

141

GENOSSENSCHAFT ZUSAMMEN_H_ALT UND ZHAW BAUINGENIEURWESEN

IDEE & KONZEPT

PROJEKTSTEUERUNG LAGERPLATZ,
ZHAW, GENOSSENSCHAFT
ZUSAMMEN_H_ALT

ADRESSE

TÖSSFELDSTRASSE 17
8400 WINTERTHUR

PROJEKTDATEN

2013 STUDIENKONKURRENZ-
VERFAHREN
2014–2015 PLANUNG
2016–2018 REALISIERUNG
13'400 M² BRUTTOGESCHOSSFLÄCHE
52 MIO. FR. INVESTITIONSVOLUMEN

PROJEKT

BEAT ROTHEN ARCHITEKTUR GMBH,
LAGERPLATZ WINTERTHUR / ROTZLER
KREBS PARTNER GMBH, LAND-
SCHAFTSARCHITEKTEN, LAGERPLATZ
WINTERTHUR



«Von 1960 bis 1990 war hier eine Kranbahn in Betrieb, die dem Be- und Entladen von Fahrzeugen und dem Bewegen von Containern diente. Die original erhaltenen Stahlbetonstützen markieren den Südwestabschluss des Lagerplatzareals und geben dem Neubau eine stadträumliche Orientierung.» **HPB**

«Mit dem Neubau 141 wird Wohnen auf dem Lagerplatz als Thema etabliert. Unser Ansatz ist es, die Verschränkung von Wohnen und Arbeiten möglichst sinnfälliger und attraktiver anzulegen. Zugleich ist das Projekt ein städtebaulicher Schlussstein am Südwestende des Areals.»

Beat Rothen, Architekt

Anstelle der Kranbahn 141 besteht gemäss dem Gestaltungsplan die Möglichkeit, einen Neubau im Baufeld 1 von 13'400 Quadratmetern Bruttogeschossfläche zu erstellen. Hier sollen weitere Räumlichkeiten für die ZHAW mit Labor-, Schulungs- und Büroräumen errichtet werden, damit die wachsende Architektur- und Ingenieurschule auch in Zukunft auf dem Lagerplatz bleiben kann. Darüber hinaus werden in Zusammenarbeit mit der Genossenschaft Zusammen_h_alt ca. 80 Wohnungen für die zweite Lebenshälfte entstehen. Die individuellen Wohnungen mit je 40, 60 oder 80 Quadratmetern Grundfläche werden durch Gemeinschaftsräume wie Bibliothek, Stiller Raum, Sauna und Arbeitsplätze im «Forum» ergänzt. Durch die Platzierung der Wohnungen im Südwesten des Areals wird ein fließender Übergang der Nutzungen zum angrenzenden Wohnquartier geschaffen.

Ein lang gestreckter, frei stehender Bau wird als Abschluss der Arealbebauung einen Riegel mit einem markanten Kopf gegen die Tössfeldstrasse bilden. Dadurch entsteht ein weiterer Quartierplatz für die BewohnerInnen und NachbarInnen und eine neue Eingangssituation für die bestehende und zukünftige Hochschulnutzung. Am Platz soll ein öffentliches Café mit Laden als Nachbarschaftstreff entstehen.

Zwischen Alt- und Neubau liegt eine lange, fünf Meter schmale Gasse, die die Verknüpfung der Tössfeldstrasse mit dem Fussweg entlang des Gleisfeldes sicherstellt. Hier befinden sich die Zugänge zur grossen Halle, zu den Hörsälen, den Wohnungen sowie zu einem Grossteil der Veloabstellplätze. Die gegenwärtig 129 Autoparkplätze werden in einer Einstellhalle unter dem geplanten Neubau angeordnet. Die Zufahrt- und Abfahrt in die Einstellhalle erfolgt direkt von der Tössfeldstrasse. Der Stadtbalkon und die gemeinschaftlich nutzbaren Terrassen und Bereiche des Daches kompensieren die fehlenden Freiflächen für die BewohnerInnen und bringen mit Urban Gardening eine neue Nutzung ins Areal.





Im Inneren des neuen Gebäudes ergänzen sich grosszügig geschnittene Räume für die Hochschule und kleinteilige Strukturen für die genossenschaftliche Wohnnutzung.

Der voluminöse Neubau 141 wird den Schlussstein der Arealbebauung setzen und den Lagerplatz neu auch zum Ort des urbanen Wohnens machen.

